

1000

FÜR KOMMUNIKATION, DIE BEWEGT.
DAS KUNDENMAGAZIN DER
EVANGELISCHES MEDIENHAUS GMBH



Barrierefrei durchs Netz

Webseiten ohne Hindernisse sind mehr als eine gesetzliche Pflicht – sie sind eine Frage der Teilhabe. Kirchengemeinden können mit einfachen Mitteln allen Menschen den Zugang zum Digitalen öffnen.

Kirchenwahl

Am 1. Advent ist Kirchenwahl. Mit kreativen Materialien und barrierefreier Kommunikation begleitet das Medienhaus die Gemeinden.

Neue Tools

Von Microsoft Teams bis ChurchTools: Der Medienkompass zeigt, wie digitale Zusammenarbeit gelingt – praxisnah, sicher und passend für Kirche.

Editorial

Liebe Leser*innen,

die Welt verändert sich – schnell, manchmal laut, aber nicht immer mit allen zusammen. Während digitale Technologien unser Leben bereichern und vereinfachen können, laufen andere Gefahr, den Anschluss zu verlieren. Menschen mit Beeinträchtigungen, Ältere, die sich in der digitalen Welt unsicher bewegen – sie alle fordern uns heraus: Wie offen ist der digitale Raum, den wir gestalten?

Digitale Barrierefreiheit muss für uns in der Kirche zu einem zentralen Ausdruck von Gerechtigkeit und Nächstenliebe werden. Es geht nicht um technische Spielereien, sondern um die ganz praktische Frage: Wer hat Zugang zu unserer Botschaft? Wer kann sich beteiligen, mitgestalten, mitfeiern – auch digital? Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) betont auf ihrer Website, dass sie sich aktiv für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung einsetzt. „Digitale Inhalte sollen für alle Menschen nutzbar sein, unabhängig von ihren geistigen und körperlichen Fähigkeiten sowie eventuell vorhandenen Einschränkungen und Behinderungen.“

Wir im Evangelischen Medienhaus nehmen diese Herausforderung an.



Wir prüfen unsere Angebote, überdenken unsere Strukturen – und vor allem bieten wir Ihnen Hilfestellung auf dem Weg, auch im digitalen Raum „Kirche für alle“ zu sein. Digitale Barrierefreiheit ist ein Auftrag, der uns zutiefst angeht: Allen Menschen diese Tür zu öffnen.

In dieser Ausgabe von 100° erzählen wir von Barrierefreiheit – vom Internet-Gemeindebaukasten und vom kostenlosen Onlinekurs „Digitale Barrierefreiheit“. Und natürlich erfahren Sie auch, an was wir sonst arbeiten.

Viele Impulse und eine offene Tür wünscht Ihnen

Ihr Frank Zeithammer
Sprecher der Geschäftsführung

Kontakt

frank.zeithammer@evmedienhaus.de

Impressum

Herausgeber:

Evangelisches Medienhaus GmbH, Augustenstraße 124, 70197 Stuttgart

Redaktion: Dietmar Hauber, Salome Kößner, Susanne Turnbow

Fotos: Steffen Schmid S. 3 LFK Event | Thomas Rathay (Porträts S. 2, 3, 5, 6, 9, 10, 12, 14) | AdobeStock (S. 1, 4)

Gestaltung und Herstellung: Evangelisches Medienhaus GmbH

evmedienhaus.de

„ICH KANN DICH
NICHT HÖREN“

Juliane Eberwein,
Claudio Murmann,
Redaktionsteam Ev. Medienhaus
Stuttgart und Ev. Gemeindeblatt



SONDERPREIS

für gesellschaftliches Engagement

Für das multimediale Projekt „Ich kann dich nicht hören – Alltag mit Gehörlosigkeit“ wurde das Evangelische Medienhaus Stuttgart mit dem Sonderpreis für gesellschaftliches Engagement beim LFK-Medienpreis 2025 ausgezeichnet.

Die Redaktionen des Evangelischen Medienhauses und des Evangelischen Gemeindeblatts hatten zur Internationalen Woche der Gehörlosen im September 2024 ein umfangreiches Projekt gestartet. Mit Hörfunkbeiträgen, Videos, Artikeln und Social-Media-Posts nahmen sie Hörende mit hinein in die Lebenswelt tauber Menschen.

„Von Anfang an war klar: Wir wollen nicht nur über, sondern mit den Betroffenen sprechen“, betont Projektleiterin Juliane Eberwein. Die Umsetzung brachte besondere Herausforderungen mit sich, von der Kommunikation per Textnachrichten bis zur Einbindung von Gebär-

densprachdolmetschern bei Interviews und Schnittarbeiten.

Entstanden ist eine Vielfalt an Beiträgen: vom Alltag einer gehörlosen Familie über die Geschichte eines Mannes, der als Jugendlicher sein Gehör verlor, bis hin zu einem Film über eine CODA, ein hörendes Kind tauber Eltern. Ergänzt wurde das Projekt durch Hintergrundstücke über Vorurteile und Missverständnisse rund um Gehörlosigkeit. //



Alles anzuschauen und anzuhören unter ich-kann-dich-nicht-hoeren.de



Ihr Kontakt



Juliane Eberwein
Redakteurin

juliane.eberwein@evmedienhaus.de



Barrierefreiheit

als Brücke zur Teilhabe

Am 28. Juni 2025 trat das neue Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) in Kraft. Dieses Gesetz zielt darauf ab, die digitale Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen zu verbessern, und stellt sicher, dass Webseiten und Online-Dienste barrierefrei gestaltet werden.

Für 100% der Besucher*innen hilfreich:

- Eine benutzerfreundliche und intuitive Bedienbarkeit Ihrer Website erleichtert jedem Seitenbesucher das Benutzen Ihrer Website.
- Einfache Texte sind leicht verständlich und sprechen alle Seitenbesucher an.
- Eine barrierefreie Website dient der Suchmaschinenoptimierung. Die Auffindbarkeit von Seiten wird durch Schlagwörter im Text und in benannten Bildern verbessert. Dadurch wird Ihre Seite schneller von Suchmaschinen gefunden und weiter oben eingeordnet.

Für 30% der Besucher*innen notwendig:

- Menschen mit Sehschwäche oder motorischen Einschränkungen haben oft Schwierigkeiten bei der Navigation durch die Website.
- Durch einfache Sprache können auch Nicht-Muttersprachler und Menschen mit geringer Lesekompetenz die Inhalte verstehen.
- Eine gute Struktur der Website hilft Menschen mit Konzentrationsschwäche. Davon sind rund 750.000 Menschen in Deutschland betroffen.

Für 10% der Besucher*innen unerlässlich:

- 7,5 Millionen Menschen in Deutschland haben eine anerkannte Schwerbehinderung.
- Menschen mit Beeinträchtigung verbringen mehr Zeit im Internet als Nutzer ohne Behinderung.
- Für ihren Zugang verwenden sie zum Beispiel reine Tastatursteuerung, Sprachausgabe oder Joysticks. Eine barrierefreie Website ist darauf abgestimmt.

Keine Mauern im Netz:

Hindernisfrei ▷▷

*Auf die Webmaster*innen und Redakteur*innen, die den Gemeindebaukasten des Evangelischen Medienhauses nutzen, kommen durch das BFSG zahlreiche Neuerungen zu. Um es so einfach wie möglich zu machen, hat das Gemeindebaukasten-Team bereits die technischen Voraussetzungen geschaffen. Sie arbeiten hier im Verbund mit anderen Landeskirchen und Dienstleistern zusammen und orientieren sich u.a. an den Vorgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).*

„Vor allem Kirche sollte offen für alles sein“, erklärt Alexandra Schwarz, Projektleiterin im Gemeindebaukasten-Team für das Engagement in Sachen Barrierefreiheit. „Es ist wichtig, alle Menschen abzuholen, ob mit oder ohne Behinderung. Man denkt bei digitaler Barrierefreiheit meist an Sehbehinderte oder Gehörlose, aber sie ist für jeden hilfreich. Zum Beispiel für Menschen, welche die Sprache nicht so gut verstehen. Und hohe Kontraste helfen beispielsweise auch Mobilfunknutzer*innen, wenn sie in der Sonne stehen. Deshalb sollte man sich auf jeden Fall die Mühe machen, die Website barrierefrei zu gestalten.“



Sie nutzen den Gemeindebaukasten noch nicht für Ihre Website? Informationen finden Sie unter [gemeindebaukasten.de](https://www.gemeindebaukasten.de)



Produkte und Dienstleistungen, die vor dem 28. Juni 2025 erstellt wurden, müssen laut §16 BFSG nicht barrierefrei gemacht werden, solange sie nicht wesentlich verändert werden. Wesentliche Änderungen umfassen beispielsweise die Einführung neuer Funktionen, ein neues Design oder den Wechsel des technischen Systems. Wenn solche Änderungen vorgenommen werden, muss die entsprechende Funktion barrierefrei gestaltet werden, um den Anforderungen des BFSG zu entsprechen. Grundsätzlich gilt eine Frist bis 2030.

Noch besteht kein Grund zur Eile.

Übrigens: Die Titelseite dieses Hefts wäre in diesen Farben für alle Leser*innen besser lesbar.

durchs Web

Die Darstellung und Bedienbarkeit der Websites im Gemeindebaukasten wird in einem fortlaufenden Prozess in Zusammenarbeit mit Experten und Betroffenen immer weiter optimiert. Das Team des Gemeindebaukastens arbeitet aktuell an einer Lösung, welche die Kunden mithilfe von KI dabei unterstützt, sogenannte Alternativ-Texte von Bildern zu generieren. Außerdem wird eine bessere Einbindung von Inhalten in einfacher oder leichter Sprache möglich sein. Auch werden KI-gestützte Lösungen, welche Kunden bei der Erstellung der Inhalte unterstützen können, geprüft. Alexandra Schwarz resümiert: „Mit dem Gemeindebaukasten des Evangelischen Medienhauses sind Sie immer auf der sicheren Seite!“

//

Die inhaltliche und redaktionelle Umsetzung ist Aufgabe der Redakteur*innen und Webmaster*innen – auch dabei werden die Kunden unterstützt.

Was müssen die Webmasterinnen und Webmaster tun?

- Seitenstruktur vereinfachen und Seiten sowie Dateien klar benennen
- Aussagekräftige Titel und Reihenfolge der Überschriften beachten
- Einfache Texte ohne Abkürzungen formulieren
- Barrierefreie Gestaltung von Farben, Bildern, Videos und Audios, Untertitel einfügen, kontrastreich gestalten, keine Bilder verwenden, die nur Text beinhalten
- Dokumente und Formulare barrierefrei anlegen

Diese technischen Anforderungen wurden bisher umgesetzt:

- Anpassungen im Standard-Layout bzgl. Schriftart, Schriftgröße, Zeilenabstand und Farbkontraste
- Einführung einer Barrierefreiheits-Toolbar zur individuellen Einstellung der Seite (Kontrast, Schriftgröße, Farben, Bilder/nur Text). Das Tool ermöglicht es Ihnen als Administrierende der Website, selbst zu testen, was unter Barrierefreiheit zu verstehen ist.
- Navigation per Tab und Enter und ESC bedienbar



Ihr Kontakt



Alexandra Schwarz

Team Gemeindebaukasten
kontakt@gemeindebaukasten.de

Online-Selbstlernkurs

Digitale Barrierefreiheit



Wahrnehmbar

- sehen
- hören
- erfassen

Bedienbar

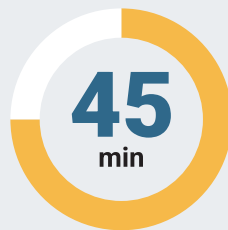
- steuern
- klicken
- nutzen

Verständlich

- klar
- einfach
- logisch

Verlässlich

- stabil
- überall
- zugänglich



Um kirchliche Beschäftigte, aber auch Ehrenamtliche im Bereich Barrierefreiheit besser zu schulen, gibt es den neuen, kostenfreien Online-Selbstlernkurs „Digitale Barrierefreiheit“.

Der rund 45-minütige Kurs zeigt, worauf man beim Erstellen von Inhalten für eine Website, für Social Media oder für Dokumente achten muss, damit diese für alle Menschen zugänglich sind. Rund eine Dreiviertelstunde benötigen Interessierte, um sich die Inhalte anzueignen. Der Kurs wird mit einem Zertifikat abgeschlossen.

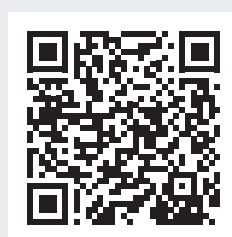
Man kann sich auf der Plattform Digitales Lernen Kirche einfach selbst registrieren und in den Kurs einschreiben. Der Kurs ist in Kooperation mit der Stabstelle Internet der EKD und der Beauftragten für Chancengerechtigkeit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern entstanden. //

//////////////////////

Ihr Kontakt



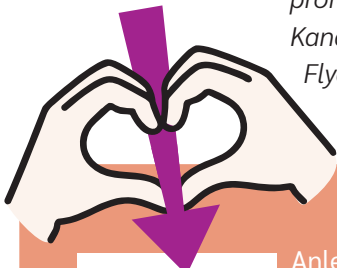
Matthias Kunz
Team digitales-lernen-kirche
info@digitales-lernen-kirche.de



Für den Kurs registrieren können Sie sich unter digitales-lernen-kirche.de/course/view.php?id=503

Auf in die Kirchenwahl – mit digendo

Im Juli haben alle württembergischen Gemeinden einen kostenlosen Zugang zum neuen digitalen Medienportal digendo bekommen. Genau der richtige Zeitpunkt, um für die Kirchenwahl gerüstet zu sein. Ohne teure Grafikprogramme und zeitaufwändige Schulungen bietet das Portal professionelle Druck- und Digitalprodukte: Flyer und Broschüren für die Kandidatenvorstellung, Vorlagen für die Stimmzettel sowie Plakate und Flyer zum Selbstaussdruck für die Veranstaltungswerbung.



Anleitungen zum Arbeiten mit digendo
info.digendo.de/hilfe/downloads

Die Möglichkeiten und Vorteile von digendo beschreibt Projektmanagerin Beate Müller: „Die Eingabe von Bildern und Texten in die verschiedenen Vorlagen für die Kandidatenvorstellung ist einfach und bedarf

sind durchweg positiv, in Sachen Usability überzeugt digendo“, lacht Beate Müller.

Mit dem kostenlosen Zugang, der für sechs Monate gilt, können nicht nur die Kirchenwahl-Vorlagen, sondern sämtliche Angebote für die Gemeindekommunikation in digendo genutzt werden. Und wer das breit gefächerte Portfolio – Plakate, Schilder, Einladungen, Gemeindebrief, um nur einige zu nennen – einmal kennen- und schätzen gelernt hat, mag das Medienportal auch weiterhin nutzen. Das Angebot wird laufend aktualisiert und erweitert. //

keinerlei grafischer Vorkenntnisse. Jede Kandidatin und jeder Kandidat hat gleich viel Platz zur Verfügung und die Produkte haben ein einheitliches Erscheinungsbild durch vorgegebene Rahmen.“ Trotzdem gebe es individuelle Gestaltungsmöglichkeiten für weitere Bilder oder Vorworte, so Beate Müller. „Das fertige Produkt wird nach der Bestellung direkt an die Druckerei weitergeleitet, es sind keine Absprachen nötig, alle druckspezifischen Einstellungen sind bereits hinterlegt.“

Die Vorlagen eignen sich sowohl für Einzelgemeinden als auch für Verbund- und Gesamtkirchengemeinden. Bei den Stimmzetteln gibt es die Möglichkeit zum Selbstaussdruck oder man kann sie sich, fertig gefalzt, von der Druckerei liefern lassen. Die ersten Kirchengemeinden nutzen digendo bereits für die Kommunikation zur Kirchenwahl und haben Flyer und Broschüren mit dem neuen Medienportal erstellt. „Die Feedbacks



Ihr Kontakt



Beate Müller

Projektmanagerin
kontakt@digendo.de



digendo.de



Teilhabe und Stimme:

Kommunikation zur Kirchenwahl

Die Vorbereitungen auf die Kirchenwahl am 30. November laufen auf Hochtouren. Das Medienhaus plant seit Monaten akribisch jeden Schritt, um die Landeskirche und ihre Gemeinden bei der Kommunikation zu unterstützen. „Unser Ziel ist es, dass alle wichtigen Informationen rechtzeitig bei den Gemeinden und den Wahlberechtigten ankommen und dass die Wahl sichtbar und motivierend begleitet wird“, erklärt Viola Maurer, Marketingmanagerin im emh.

Einige Meilensteine hat das Wahlteam im Medienhaus schon abgehakt. „Die Kampagne mit zwölf attraktiven Motiven steht, Werbematerialien sind entwickelt, über 1.000 Mitarbeitende in der Landeskirche wurden geschult und unsere Websites mit allen relevanten Informationen sind auf dem Laufenden und werden stark genutzt“, so Viola Maurer. In den letzten beiden Monaten vor der Wahl gehe es darum, Wahlberechtigte immer wieder an den Wahltag zu erinnern und sie zur Stimmabgabe zu motivieren. „Um noch näher an die Zielgruppe zu kommen und hohe Aufmerksamkeit zu erzielen, haben wir einige gute Werbepplätze gebucht“, sagt die Kommunikationsexpertin.

„Eine zentrale Rolle spielen aber die Gemeinden selbst“, so Viola Maurer. Die eigenen Gemeindehäuser und Kirchtürme seien wunderbare Werbeträger – glaubwürdig, aufmerksamkeitsstark und einfach zu bespielen. „Jede Gemeinde findet in unserem Shop wirksame Werbemittel.“ Von klassischen Spannbannern bis hin zu frischen Artikeln im Kirchenwahl-



Ein Aktions-Beispiel

Mitmachen:

Look: Sie informieren nicht nur, sondern bieten viele kreative Einsatzmöglichkeiten. Viola Maurer erzählt, was sich mit den vom Medienhausteam entwickelten Wahlprodukten machen lässt: „Getränkeuntersetzer mit extra Strohalmloch etwa können Denkanstöße geben, indem sie einladen, den Blick auf Kirche im Alltag zu richten.“ Kugelschreiber seien prima Erstwähler*innen-Geschenke, und auch Haftnotizen, Aufkleber oder Traubenzucker lassen sich auf vielfältige Weise einsetzen. „Ideen, was Sie so machen können mit den Sachen, finden Sie in der Ideenbörse auf den Serviceseiten“, verrät Viola Maurer.

Ein wichtiger Baustein zur Wahl ist nun zum Finale dazugekommen: ein Flyer in leichter Sprache. Viola Maurer: „Eine zentrale Frage lautet: Wie können wir die Informationen zur Wahl allen zugänglich machen?“ Barrierefreiheit spiele gerade bei einem so wichtigen Thema wie Teilhabe eine entscheidende Rolle. Deshalb wurde nun auch der Flyer in leichter Sprache entwickelt, um die Informationen zur Wahl möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen. Digitale Unterstützung biete übrigens auch der Internet-Gemeindebaukasten, der die Kirchenwahlwebsites barrierefrei nutzbar macht. //



Getränkeuntersetzer vor die Kamera halten, Foto durch das Loch machen, Gedanken zur Frage „Wo sehe ich Kirche?“ auf die Rückseite schreiben, Bild und/oder Untersetzer in die Kirche bringen oder auf Social Media teilen

Integration: Die eingesendeten Bilder und Texte können in einem Gottesdienst gezeigt, auf einer Ausstellungswand präsentiert, auf der Gemeinde-seite veröffentlicht oder in den Sozialen Medien geteilt werden.



kirchenwahl.de



service.kirchenwahl.de



Ihr Kontakt



Viola Maurer

kirchenwahl@evmedienhaus.de



DIGITALE TOOLS IN DER LANDESKIRCHE

Wenn die Kirche digital wird

Die digitale Entwicklung verändert Arbeits- und Lebenswelten kontinuierlich. In der Evangelischen Landeskirche in Württemberg werden Wege eingeschlagen, um Haupt- und Ehrenamtliche bei der digitalen Zusammenarbeit zu unterstützen. Mit einer Blogreihe zum Thema „Digitale Tools“ gibt der Medienkompass einen Überblick über bereits freigegebene Programme und deren Einsatzmöglichkeiten.

„Für beinahe jeden Bedarf gibt es heutzutage eine digitale Anwendung, die eine unkomplizierte Lösung verspricht. Digitale Tools sind aus unserem Arbeitsalltag nicht mehr wegzudenken. Aber nicht jedes Tool passt zu uns. Wir brauchen gemeinsame Standards und Lösungen, die unserer Verantwortung gerecht werden“, erklärt Nico Friederich, Chief Digital Officer der Landeskirche.

Die im Medienkompass vorgestellte Reihe greift diese Standards auf und zeigt, welche Programme geprüft und freigegeben sind, was sie können und wofür sie eingesetzt werden können. Von bekannten Anwendungen wie Microsoft Teams, OneNote oder MS Forms bis hin zu speziell kirchlichen Lösungen wie ChurchTools, KonApp, Communi-App oder dem Gemeindebau-

kosten: Das Spektrum reicht von Kommunikation und Projektorganisation über Veranstaltungsmanagement bis hin zum digitalen Lernen.

Die Blogreihe des Medienkompass stellt diese Anwendungen einzeln vor und zeigt auf, wie sie im Zusammenspiel genutzt werden können. Den Auftakt bildet ein Beitrag zu Microsoft Teams, in dem die Funktionen für Kommunikation, Zusammenarbeit und Dokumentenmanagement erläutert werden. „Entscheidend ist, dass wir digitale Werkzeuge so einsetzen, dass sie unseren rechtlichen Rahmenbedingungen entsprechen und gleichzeitig den Arbeitsalltag erleichtern“, so Friederich. „So können wir die Chancen der Digitalisierung nutzen und die Zusammenarbeit in der Kirche nachhaltig stärken.“ Damit ist der Startschuss gefallen: Schritt für Schritt ist im Medienkompass ein praxisnahes Nachschlagewerk entstanden, das Gemeinden und Einrichtungen Orientierung im digitalen Alltag bietet. //

Ihr Kontakt



Susanne Zeltwanger-Canz

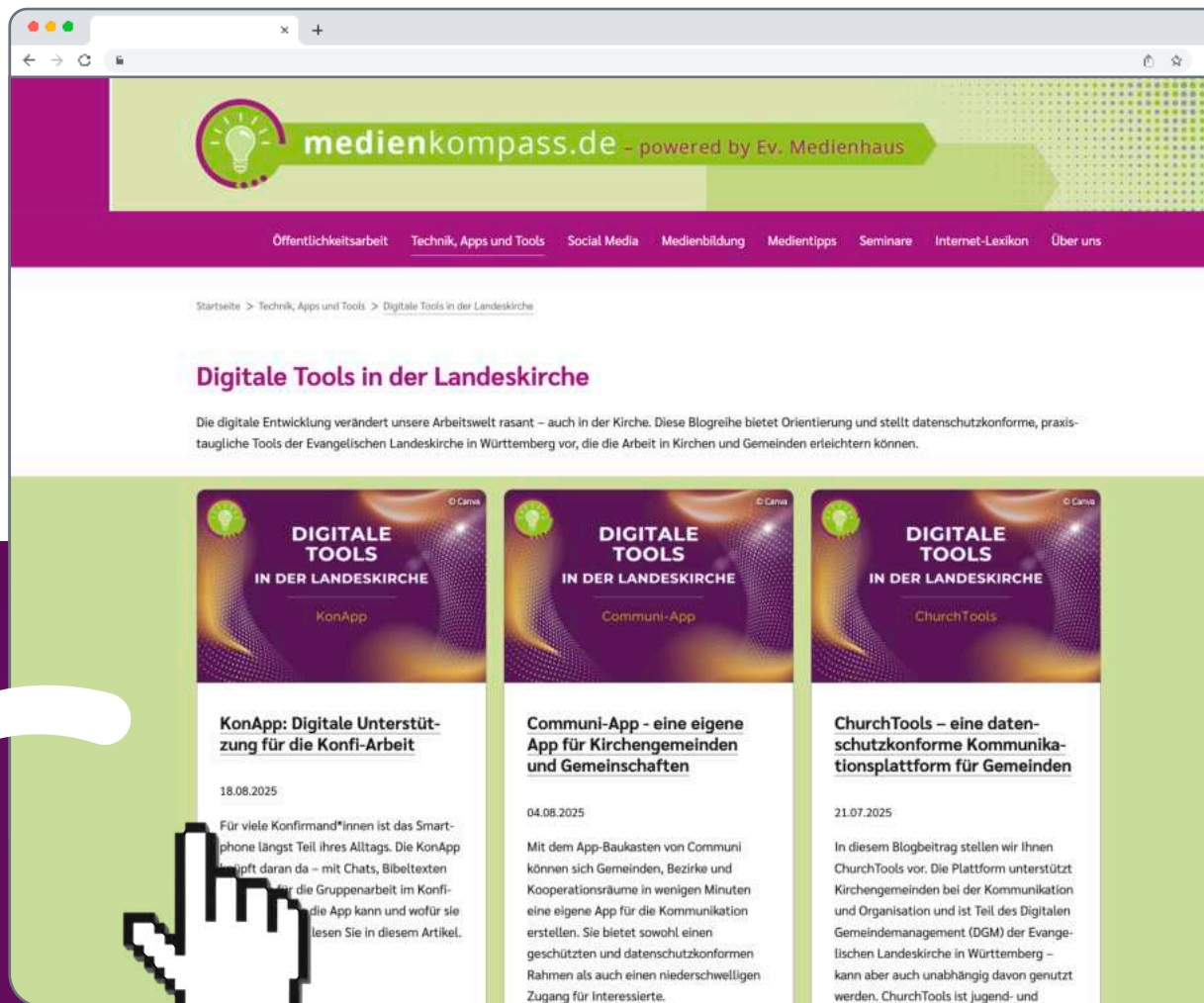
Leitung Medien und Bildung

Telefon 0711 22276-40

susanne.zeltwanger-canz@evmedienhaus.de

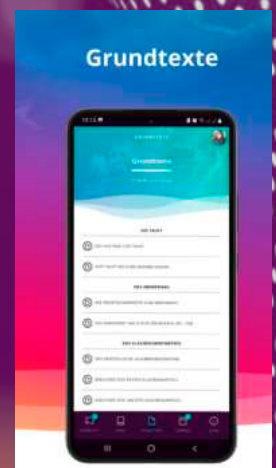
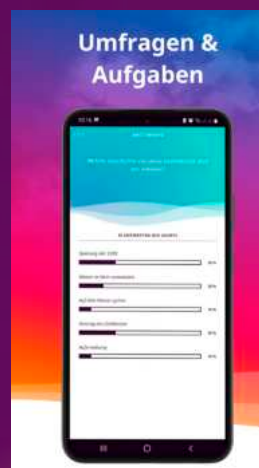
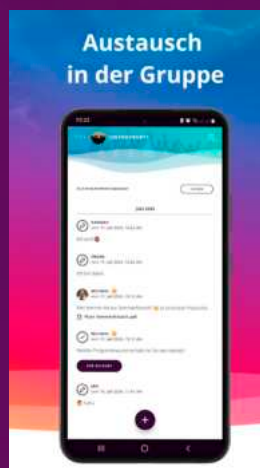


medienkompass.de



Was ist die KonApp und wofür kann ich sie verwenden?

Die KonApp ist eine Smartphone-App, die für die Konfirmanden- und Jugendarbeit entwickelt wurde. Sie bringt Jugendliche und Kirche digital zusammen, damit Glaube entdeckt wird und Kommunikation einfacher stattfinden kann. Über die App ist es möglich, mit der Gruppenleitung zu chatten, sich innerhalb der Gruppe auszutauschen und in der Bibel zu lesen.



Lesen Sie mehr über diese App auf: medienkompass.de/konapp-digitale-unterstuetzung-fuer-die-konfi-arbeit

Im Medienkompass wird Wissen über digitale Medien verständlich und niedrigschwellig vermittelt, um sie verantwortungsbewusst, kreativ und sinnvoll einsetzen zu können.

Modern, intuitiv, vertraut: der neue Webshop

*Altbekannt und doch brandneu, so präsentiert sich seit wenigen Wochen der neue Webshop des Medienhauses. Hinter der vertrauten Optik des Shops steckt modernste Shopware made in Germany. „Produkte, die den Kund*innen wichtig sind, lassen sich nun noch leichter entdecken und intuitiver auswählen“, so der Leiter des Vertriebs, Michael Eberle. „Ob Gesangbuch, Christbaumanhänger oder landeskirchliche Weinserie – alles ist da.“*

Im neuen Shop sind nun auch die Produkte zur Kirchenwahl leicht zu finden. Zum Beispiel die große Bannerfahne zur Wahl mit der Herzhand. Darüber hinaus gibt es viele weitere Artikel zur Wahl am 1. Advent zu entdecken: vom schnell verteilbaren Aufkleber über Magnetflaschenöffner im landeskirchlichen Design bis zu Haftnotizen und Kugelschreibern in der Kirchenwahl-Optik. „Im neuen Shop ist alles klar strukturiert, barrierefrei zugänglich und mit wenigen Klicks gefunden“,

freut sich Michael Eberle, „so kann die Vorbereitung einfach werden, damit die Kirchenwahl lebendig wird.“

Das neue Medienhaus Design sorgt für ein aufgeräumtes, minimalistisches Erscheinungsbild, das den Blick aufs Wesentliche lenkt. Eine intuitive Benutzerführung leitet Sie direkt zu dem, was Sie suchen. //



Die Idee ist einfach: Ihre Gemeinde überzeugt örtliche Bäcker, die Tüten in der heißen Phase vor dem Wahltermin zu nutzen. So werden mit dem „täglichen Brot“ auch die Kirche und die Kirchenwahl nach Hause getragen.

Mit den Pins und Anstecknadeln im Corporate Design der Landeskirche erregen Sie Aufmerksamkeit und regen Gespräche an.



Ihr Kontakt



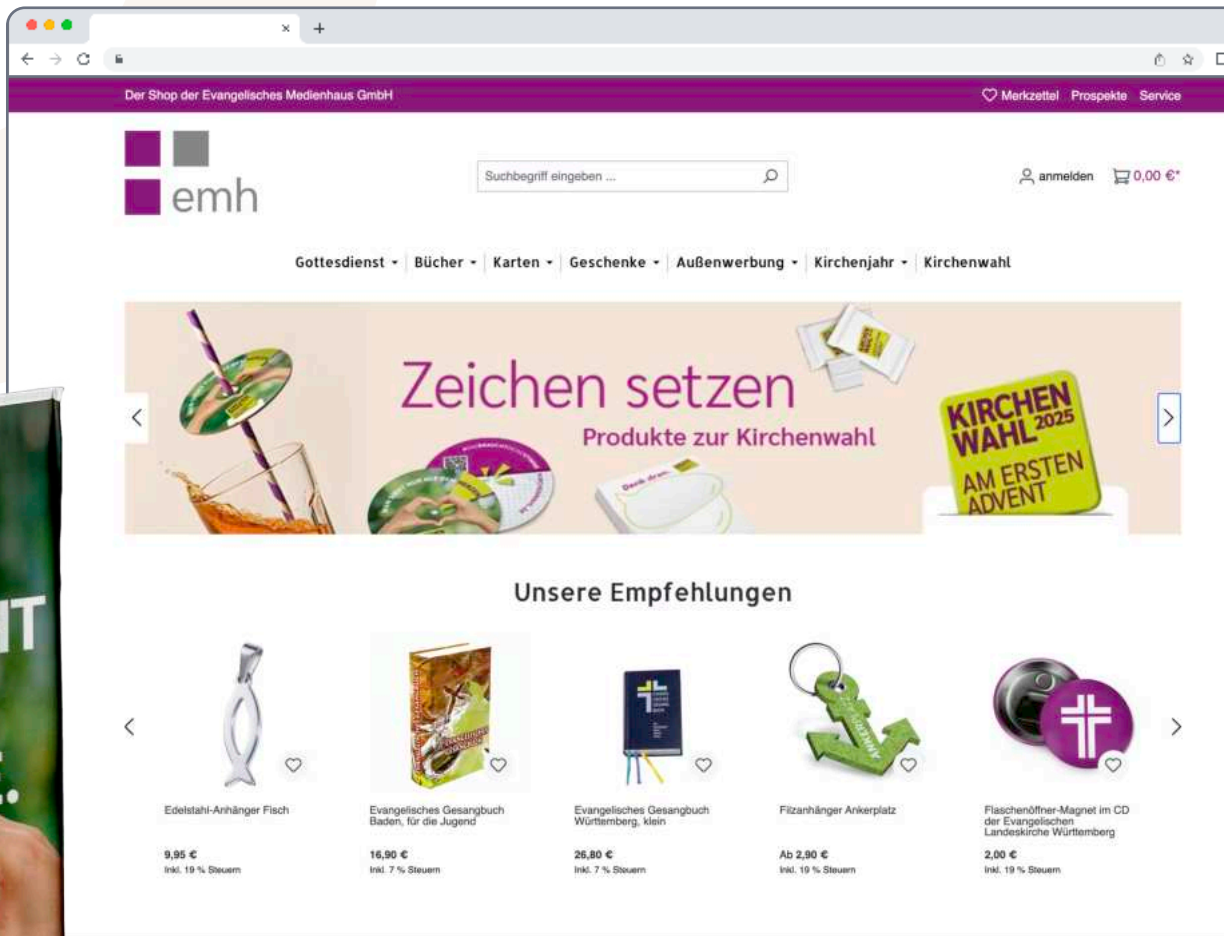
Michael Eberle

Bereichsleiter Einkauf-Verkauf
michael.eberle@evmedienhaus.de



shop.evmedienhaus.de

Moderne Technik macht den neuen Shop übersichtlich.



Dieser trendige und praktische Beutel ist ein Statement für Ihren Glauben. Perfekt für den Weg zur Arbeit, zum Sport oder beim Stadtbummel.

Ob vor der Kirche oder im Ortskern, die Wahlfahne setzt ein sichtbares Zeichen und zieht Aufmerksamkeit auf sich. Dank robuster Verarbeitung und gebrauchsfertiger Ausstattung ist sie sofort einsatzbereit.

Michael Eberle

Unser neuer Shop ist einfach, klar und leicht zugänglich und macht das Finden einfacher denn je.

Inside

EINBLICKE INS MEDIENHAUS

Bildungshäppchen – klein, fein, kompakt

Kostenlose Fortbildungen des Evangelischen Medienhauses zu den Themen Webbaukasten, Suchmaschinenoptimierung und vielem mehr. Die Bildungshäppchen finden Sie unter: hilfe.evangelischer-webbaukasten.de/fortbildungen

2 Jahre ANDACHTSCAST

Vor zwei Jahren gingen wir mit dem Podcast ANDACHTSCAST online. Dieser tägliche Audio-Impuls ist ein Gemeinschaftsprojekt des emh mit dem Evangelischen Gemeindeblatt für Württemberg. Hören Sie rein in die biblischen Andachten, die Kraft und Mut für jeden Tag schenken.

andachtsCAST.de



Digitale Wahlhilfe

Einfach, direkt und rund um die Uhr bekommen Sie Antworten auf Ihre Fragen zur Kirchenwahl. Künstliche Intelligenz macht es möglich. Unser Chatbot zur Kirchenwahl 2025 ist seit Juli online und leistet auf der Wahlwebsite treue Dienste.

kirchenwahl.de

LinkedIn: Bleiben Sie mit uns in Verbindung!

Das emh ist auch auf LinkedIn. Folgen Sie uns, um regelmäßig Updates zu unseren aktuellen Projekten zu erhalten.

www.linkedin.com/company/evangelisches-medienhaus-gmbh/posts/?feedView=all



21 €

Neue und praxiserprobte
Entwürfe für den gene-
rationenverbindenden
Familiengottesdienst.
Bestell-Nr. 2167



Viele kreative
Gestaltungsmaterialien
sind erhältlich, z.B.
diese schöne Arche.
Bestell-Nr. 1283

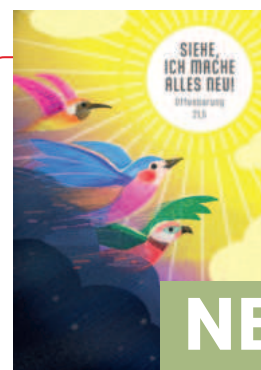
52,90 €

Junge Gemeinde: Mehr Auswahl im neuen Shop!

Für viele Kirchengemeinden ist die Zeitschrift **Evangelische Kinderkirche** schon immer das Standardwerk, um den Kindergottesdienst vorzubereiten. Auch die Zeitschrift **Für Dich!** (früher „Der Jugendfreund“) begleitet schon lange die Kleinen in der Kirche oder in der Grundschule.

Doch die Junge Gemeinde steht nicht nur für Klassiker und altbekannte Standardwerke! So gibt es seit einiger Zeit parallel zur Zeitschrift auch die Onlineplattform **evkiki.de**, auf der die Inhalte zur Vorbereitung des Kindergottesdienstes auch digital bezogen werden können.

Daneben gibt es zahlreiche Neuerscheinungen und Jahresbände, die aktuelle und kreative Impulse für die Arbeit in Kirchengemeinde, Religionsunterricht und Kindergarten geben. Und auch für die Gemeindearbeit wird ein interessantes Sortiment angeboten: Abendmahlsgeschirr, edle Holzkreuze und mehr – das alles gibt es natürlich im Online-Shop!


NEU

Mit dieser farbenfrohen
Illustration gibt es zahl-
reiche Artikel zur Jahres-
losung 2026

junge-gemeinde.de


Der Online-Shop wurde kürzlich komplett überarbeitet und auf eine neue technische Basis gestellt, damit Sie bequem und sicher bestellen können. Übersichtlich strukturiert kommen Sie schnell zum gewünschten Artikel! Für Schnäppchenjäger gibt es einen eigenen Bereich mit reduzierten Artikeln.



Vom Kelch bis
zum kleinen Becher
alles handgemacht.
Bestell-Nr. 715

ab 4,90 €

NEU

Gebete und liturgische
Elemente zu jedem
Sonntag des Jahres.
Bestell-Nr. 2184

16 €

NEU

Für alle, die in Kindergar-
ten, Schule und Gottes-
dienst die Begeisterung
für die Botschaft Jesu
in Kindern wecken und
wachhalten wollen.
Bestell-Nr. 2178

21 €

Medien auf ganzer Linie

Evangelisches Medienhaus GmbH
Augustenstraße 124
70197 Stuttgart

Es gibt so viele Gründe, andere Menschen zu grüßen

Danke sagen, zum Geburtstag gratulieren, frohe Weihnachten wünschen, Segen zu einem Neustart wünschen, zum Taftag grüßen ... Das Evangelische Medienhaus hat zu jedem Anlass die passende Karte – kreativ, originell, praktisch.



shop.evmedienhaus.de/Karten